

NÜRNBERG

vor 22 Stunden

# Nürnberg: Musiktheaterprojekt ?Birkenau 18/10?

Musiktheaterprojekt ?Birkenau 18/10? Anlässlich der Finissage der Sonderausstellung ?Hitler.Macht.Oper? findet die Uraufführung des Musiktheaterprojekts ?Birkenau 18/10? statt.

[🖨 Artikel drucken](#)[🔊 Artikel vorlesen](#)[<> Artikel einbetten](#)

## Musiktheaterprojekt ?Birkenau 18/10?

Anlässlich der Finissage der Sonderausstellung ?Hitler.Macht.Oper? findet die Uraufführung des Musiktheaterprojekts ?Birkenau 18/10? statt. Die Vorstellung beginnt am Samstag, 2. Februar 2019, um 19 Uhr im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110. Sopranistin Nayun Lea Kim, Bariton Dariusz Siedlik, Schauspielerin Annette Büschelberger und Pianist Benjamin Schneider vom Staatstheater Nürnberg begeben sich in der Inszenierung von Max Koch auf die Spuren der im KZ Auschwitz-Birkenau ermordeten Komponisten Viktor Ullmann und Pavel Haas.

Die systematische Ausgrenzung jüdischer Mitbürger spitzte sich mit der Verkündung der Nürnberger Rassengesetze auf dem Reichsparteitag

1935 zu. Ab 1941 wurden auch im Deutschen Reich jüdische Bürger systematisch zur Ermordung in Lager in die osteuropäischen Besatzungsgebiete deportiert. Auch die Komponisten Viktor Ullmann und Pavel Haas mussten die sukzessive Ausgrenzung und Verfolgung erleben. Das KZ Auschwitz-Birkenau war für sie die letzte Station auf einer qualvollen Reise in den Tod. 'Birkenau 18/10' ist ein intimes und kammerenspielartiges Requiem, welches der beiden Musiker gedenkt und ihre nahezu vergessene Musik wieder zum Klingen bringt. Die Stückentwicklung verwebt Kunstlieder der beiden Komponisten am und mit dem historischen Ort des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und der Architektur der Ausstellung 'Hitler.Macht.Oper'.

Im Anschluss an die Uraufführung findet ein Publikumsgespräch mit Regisseur Max Koch, Prof. Dr. Anno Mungen vom Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth in Thurnau (fimt) und Johann Casimir Eule, Chefdramaturg und stellvertretender Intendant der Semperoper Dresden, statt.

Die Veranstaltung wird zusammen mit dem Staatstheater Nürnberg und fimt durchgeführt. Beide Einrichtungen sind Kooperationspartner und Initiatoren der Ausstellung, die noch bis 3. Februar 2019 im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände zu sehen ist.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird empfohlen unter Telefon 09 11 / 2 31-75 38 oder per E-Mail an [dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de](mailto:dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de). alf

Dieser Inhalt wurde erstellt von Stadt Nürnberg

## Lesen Sie auch

- Nürnberg: Entwicklung einer europäischen Gedenkkultur nach 1945
- Nürnberg: Führung zu Wirkungsmechanismen von Ausstellungen
- Nürnberg: Führungen durch die Ausstellung 'Hitler.Macht.Oper'
- Bildergalerie: Zwei Tote nach Schlägerei in Nürnberg - Männer von Zug überrollt
- Bildergalerie: Nürnberg: Drei Frauen niedergestochen - Täter auf der Flucht